

Installationsanleitung für das elektronische Sicherheitsschloss Modell 2006 mit Drehbolzen

Beim Modell 2006 mit Drehbolzen handelt es sich um ein wendbares, beidseits gängiges, elektronisches Sicherheitsschloss. Dazu muss das mitgelieferte Kabel in das Schloss gezogen werden. Da es sich um einen telefonähnlichen Anschluss handelt, kann das Kabel nur in eine Richtung eingesetzt werden (Abb. A). Achten Sie darauf, dass es vollständig eingezogen wird und es in der Anschlussbuchse einrastet. Jede Seite des Schlossgehäuses kann an der Tresortür montiert werden. Somit können Blockierungsbalken oder Nockenscheibe des Tresor-Bolzenwerks in jede Richtung bewegt werden. Egal welche Seite des Gehäuses an der Befestigungsplatte des Tresors angebracht wird, das Schlosskabel muss in die dafür vorgesehene Aussparung in der Schlossabdeckung eingeführt werden. Abbildung B zeigt die richtige Positionierung des Kabels, wenn die der Abdeckung gegenüberliegende Seite an der Montageplatte angebracht wird. In diesem Fall verläuft das Kabel durch die Gehäuseöffnung und das Spindeloch des Tresors zum Tastaturfeld. Abbildung C zeigt die richtige Positionierung des Kabels, wenn die Seite der Gehäuseabdeckung gegen die Befestigungsfläche zeigt. Das Kabel wird um das Ende des Schlossgehäuses und durch den ausgesparten Kanal geführt, wo es eine 90-Grad-Schleife macht, bevor es durch das Spindeloch des Tresors zum Tastaturfeld verläuft. Es ist sehr wichtig, vor der Befestigung an der Montagefläche sicherzustellen, dass sich das Kabel im ausgesparten Kanal befindet.

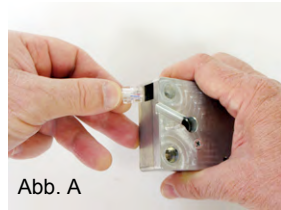


Abb. A

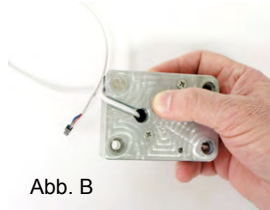


Abb. B

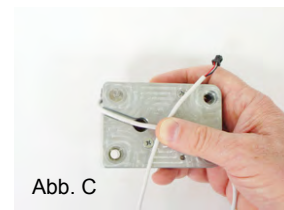


Abb. C



1. Die Montageoberfläche sollte glatt und eben sein und Löcher für Befestigungsschrauben der Dimension $\frac{1}{4}$ -20 bzw. M6 aufweisen. Der Kabelkanal (Spindeloch) durch die Tresortür muss einen Durchmesser von mind. 7,9 mm aufweisen. Stecken Sie das Schlosskabel durch das Spindeloch und ziehen Sie es vorsichtig durch, während Sie gleichzeitig das Schlossgehäuse gegen die Montagefläche drücken.



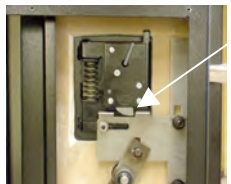
4. Wenn der Tresor über eine Platte für Wiederverschließvorrichtungen verfügt, wird diese am Schlossgehäuse – wie abgebildet – angebracht. Bei Anbringen mithilfe der Verschlusschrauben des Schlosses, achten Sie darauf, dass die Schrauben mit mindestens vier Gewindevorkehrungen am Schloss eingreifen. Falls erforderlich durch 8-32 Maschinenschrauben ersetzen. Es kann erforderlich sein, die längeren Schrauben auf eine geeignete Arbeitslänge zu kürzen.



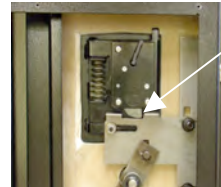
2. Nach Sicherstellung, dass das Kabel geschützt im eingefrästen Kanal des Schlosses liegt und an keiner Stelle geknickt oder zu gespannt ist, befestigen Sie das Schlossgehäuse mit den mitgelieferten Schrauben an der Montagefläche. Die Befestigungsschrauben mit 33,9 bis 45,2 dNm anziehen.



5. Das Schloss kann nicht ordnungsgemäß funktionieren, wenn es zu eng am Bolzenwerk des Tresors anliegt. In diesem Bild wird das Bolzenwerk in vollständig verschlossener Position gezeigt, wobei seitlich auf den Schlossbolzen Druck ausgeübt wird. Dadurch könnte sich das Schloss nicht öffnen lassen.



3. Achten Sie darauf, dass zwischen Ende des Schlossgehäuses und dem Blockierungsbalken des Safe-Bolzenwerks ein Mindestabstand von 3,8 mm vorhanden ist.



6. In diesem Foto wurde die Befestigung des Bolzenwerks etwas gelockert, indem eine kleine Materialmenge von der rechten Seite der Bolzenöffnung des Blockierungsbalkens entfernt wurde. Wenn sich nun das Bolzenwerk vollständig in der Schließposition befindet, gibt es auf allen Seiten des Schlossbolzens genügend Spielraum. Diese Anordnung wird bevorzugt.



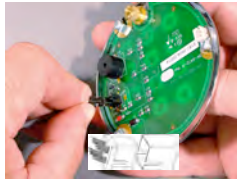
7. Führen Sie das Schlosskabel durch das Loch in der Mitte der Montageplatte und befestigen Sie dann die Platte mithilfe der silbernen Schrauben (8-32) bzw. den eingefärbten M4-Schrauben an der Tresortür. Die Auswahl der Schrauben richtet sich nach den vorbereiteten Löchern in der Tresortür.



8. Setzen Sie den Tastaturring auf die Platte. Beachten Sie, dass sich oben am Ring eine federbelastete Lasche befindet (siehe weißer Pfeil). Richten Sie diese beim Aufsetzen des Rings auf die Platte wie abgebildet aus.



9. Sobald sich der Ring auf der Platte befindet, drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn bis die Lasche nach oben zeigt. Möglicherweise müssen Sie die federbelastete Lasche nach vor ziehen, damit Sie den Ring in Position drehen können. Wenn die Lasche gerade nach oben zeigt, wird sie einrasten.



10. Stecken Sie das Schlosskabel in den Anschluss an der Unterseite des Tastaturfelds. Beachten Sie, dass Stecker und Anschluss nur dann ineinander passen, wenn der Stecker richtig ausgerichtet ist.



11. Wenn die Stromkabel (rot und schwarze Drähte mit weißem Steckverbinder) nicht bereits an die Tastatur angeschlossen wurden, stecken Sie den weißen Steckverbinder in den weißen Anschluss an der Rückseite des Tastaturfelds. Richten Sie den Steckverbinder so aus, dass dessen Rippe in den Anschlussschlitz passt.



12. Das Schlosskabel sollte im Innern der Tastatureinheit – wie in der Abbildung dargestellt – verlaufen. Achten Sie darauf, dass das Kabel nicht geknickt oder gequetscht wird.



13. Die Batteriekabel sollten wie dargestellt verlaufen. Eine ordnungsgemäße Platzierung verhindert, dass bei Montage des Tastaturfelds die Kabeldrähte geknickt oder gequetscht werden.



14. Bringen Sie das Tastaturfeld an der Basisplatte an. Setzen Sie zunächst die erhöhte Rippe am Tastaturfeld oben in die dazugehörige Ausparung am zuvor befestigten Ring ein. Schrauben Sie dann die Einheit unten – wie dargestellt – mithilfe der mitgelieferten 8-32 Maschinenschrauben an. Eine Schraube ist eine Philips-Standardschraube, die beim etwaigen zukünftigen Entfernen des Tastaturfelds zu verwenden ist. Die andere Schraube ist eine Einwegschrabe, die für EN1300-Montagen mit einem höheren Sicherheitsanspruch verwendet wird. Wenn die Schraube angezogen wurde, überkleben Sie sie mit einem selbstklebenden S&G-Logo, um somit die Montage abzuschließen.

Spezifikationen Modell 2006 mit Drehbolzen

Befestigungsschrauben: Nur die zum Lieferumfang des Schlosses gehörenden Schrauben verwenden. Sie müssen mit mindestens vier vollen Gewindegängen in die Befestigungsplatte eingreifen. Keine Federringe oder Gewindedichtmassen verwenden.

Empfohlenes Drehmoment der Befestigungsschraube: 33,9 bis 45,2 dNm

Minstdurchmesser des Schlosskabels (Spindel): 7,9 mm

Max. Durchmesser des Schlosskabels (Spindel): 10,3 mm

Bewegungsbereich des Schlosses: 0 Newton

Maximale Bewegungsfreiheit des Schlossbolzens: 8,95 mm; 2,77 mm bleiben außerhalb der Schlossgehäusekante

Maximaler Bolzenenddruck: Das Schloss kann aufgrund seiner Konstruktion mind. 1000 Newton (1000 Newtons) aushalten.

Maximaler Bolzenenddruck: Die Bauformen des Safe- und Behälterbolzenwerks oder des Sperrnocksens dürfen niemals mehr als 1000 Newton Seitendruck auf den Schlossbolzen ausüben.

Befestigungsstelle: Das Schlossgehäuse ist zur Befestigung auf der Innenseite eines gesicherten Behälters gedacht. Der Behälter muss so gebaut sein, damit er das Schloss vor direkter Kräfteinwirkung auf das Schloss schützt. Der Schutzgrad hängt vom gewünschten Sicherheitsgrad für das ganze System ab. Zum Schutz des Schlosses können u. a. Barriere-Materialien, Vorrichtungen zur Wiederverschließung, thermische Barrieren, thermische Wiederverschließkomponenten oder eine Kombination daraus verwendet werden. Zwischen dem Ende des Schlossgehäuses und der engsten Annäherung des Blockierungsbalkens oder der Nockenscheibe des Tresors (welcher normalerweise durch einen verlängerten Schlossbolzen blockiert ist) wird eine Mindestdistanz von 3, 8 mm empfohlen. Die Einhaltung dieses Abstands trägt zur optimalen Funktionsfähigkeit des Schlosses bei.

Codebeschränkungen: Persönliche Daten, die auf einen Codebesitzer zurückzuführen sind, z. B. Geburtsdatum, Haus- oder Telefonnummer, sollten nicht für einen Schlosscode verwendet werden. Codes, die leicht zu erraten sind, sollten vermieden werden.

Hinweis: Jede Installation dieses Produkts muss diese und in den Produktinstallationsanweisungen beschriebenen Anforderungen erfüllt, damit die Herstellergarantie gilt und der Norm EN1300 entsprochen wird.

